

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Inseratensatzung... Leipzig: Fr. Bräunigk, Commissionär...

Abonnementpreise: Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen... In Auslande...

Amthlicher Theil.

Dresden, 24. Februar. Seine Majestät der regierende Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist heute früh 7 1/2 Uhr nach Gotha abgereist.

Dresden, 17. Februar. Der Geheimen Justizrath Professor Dr. Karl Friedrich von Gerber zu Jena ist zum ordentlichen Professor des Deutschen Privatrechts und Staatsrechts sowie des Kirchenrechts an der Universität Leipzig ernannt worden.

Dresden, 17. Februar. Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Oberforstwart von Berg zu Tharandt das von Se. Königl. Majestät dem Großherzoge von Oldenburg ihm verliehene Ehren-Großcomthurkreuz des Großherzoglich Oldenburg'schen Haus- und Verdienstordens annehme und trage.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsbesprechungen. (Allgem. Zeitung. - Wiener Zeitung.) Tagesgeschichte. Wien: Zur bevorstehenden Verfassungsdebatte...

Paris, Montag, 23. Februar, Abends. Die „Patrie“ meldet, daß Drouyn de Lhuys eine in sehr freundschaftlichem Tone gehaltene, vom 20. d. datirte Note in Betreff Polens an den kaiserlichen Gesandten in Berlin abgeschickt habe.

Die „France“ berichtet, daß Oesterreich die Reizung zeige, sich der Auffassung der polnischen Frage zu nähern, in der Frankreich und England sich zu vereinigen schienen.

Turin, Montag, 23. Februar. In der Deputirtenkammer wurde heute der Commissionsbericht über die 700 Millionen-Anleihe verlesen. Derselbe lautet auf Bewilligung.

London, Montag, 23. Februar, Abends. Im Unterhause erwiderte heute Lord Palmerston auf eine desfallsige Interpellation: Er wisse nicht, ob es wahr sei, daß die preussische Regierung zwei durch Thoren reisende polnische Studenten habe verhaften lassen.

London, Montag, 23. Februar, Abends. Im Unterhause erwiderte heute Lord Palmerston auf eine desfallsige Interpellation: Er wisse nicht, ob es wahr sei, daß die preussische Regierung zwei durch Thoren reisende polnische Studenten habe verhaften lassen.

Bukarest, Montag, 23. Februar. Die gesetzgebende Versammlung hat heute den Antrag auf die 32 Oppositionsdeputirten, nachdem derselbe in einer langen Debatte von der Regierung bekämpft worden war, mit 63 gegen 48 Stimmen in Betrach zu ziehen beschlossen.

Gefochten an. Eine einseitige Zeitung machte sich in dem vorerz. bezeichneten Zeitpunkte schon bemerkbar. Die kleineren Insurgentenverbände vereinigten sich in ansehnliche Corps, die theilweise gut bewaffnet und mit Proviant und Geld versehen waren.

Die Wiener Zeitung enthält in ihrem Abendblatt vom 21. Februar einen Rückblick auf die Insurrection in Polen, in dem sie nachzusehen ist, daß der Ausbruch der Revolution kein zufälliger, durch die Recrutirung hervorgerufenen genannt werden könne, sondern daß die Insurrection nach einem richtigen strategischen Plane vorging, dessen erstes Ziel war, durch die Wegnahme der Hauptcommunicationen die gefährdeten Festungspunkte zu isoliren.

getrennt, gleichwie der nöthige Lauf der Weichsel ihn von den Insurgentenabtheilungen unter Frankowski im Gouvernement Lublin schied. Die gegenseitige Verbindung der genannten Insurgentenabtheilungen zu verbinden, war die Aufgabe der Russen, welche in den Garnisonen Radom, Festung Iwanogrod an der Weichsel beim Einfluß des Wispy, Lublin und Jamosc garnisonirten.

Telegraphische Nachrichten.

Lemberg, Montag, 23. Februar. Langiewicz befindet sich noch an der Spitze der Insurgenten in Strojisch und Umgebung. Die Russen haben in Strojisch die Insurrection angeordnet mit 34 Pferden von den Militärpatrouillen eingebracht worden.

Feuilleton.

Zu dem Aufsatze: „Der Bau der Kreuzschule; Gotik oder Renaissance?“ Der geistige Ruf nach dem Herr H. Dettner über den Bau der Kreuzschule fordert uns zu einigen Gegenbemerkungen auf.

schule die Wahl gerade desjenigen Planes, für welchen sich die städtischen Behörden entschieden haben, zu hinterfragen. Aber eben deswegen haben wir es für Pflicht gehalten, dem Aufsatze des Herrn D. eine Ansicht gegenüberzustellen, welche wenigstens dafür zeugen soll, daß die von den städtischen Behörden getroffene Wahl von anderer Seite auch des entscheidendsten Beifalles sich zu erfreuen hat.

die weitem Schicksale dieses vorerzählten, schon damals hier allgemein, wie später überall anerkannten Werkes“) zu hören. Dasselbe befindet sich jetzt in Rom, wo sein Besitzer für längere Zeit Absentheit genommen hat. Wie sehr nun auch dort, außer den anerkanntesten deutschen Autoritäten, Cornelius und Overbeck, selbst die auf den Ruhm Raphael's mit Recht so eifersüchtigen italienischen Künstler den Werth des Bildes anerkennen, beweist ein schlagendes ein, an den Besitzer des Bildes gerichteter Brief der Commission des päpstlichen Instituts für Kunstgeschichte, gebildet aus den künstlerischen Notabilitäten Roms, den wir im Originalstift, wie er uns, vom Empfänger mitgetheilt, vorliegt, auch unsern Lesern mitzutheilen uns nicht verjagen können.

gestreut wurde, hat sich ein Teil nach Galizien geflüchtet, der größere jedoch dem Corps angeschlossen, welches gegen Wolynien vordrang. ...

Tagesgeschichte.

Wien, 22. Februar. (Fr.) Donnerstag begab sich eine Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister und dem beiden Vizepräsidenten des Gemeinderathes, zu Sr. Majestät dem Kaiser, um ihn und Ihre Majestät die Kaiserin zu dem am Jahrestage der Verfassung im Operntheater stattfindenden Festvorstellung einzuladen. ...

Berlin, 23. Februar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses leitete der Präsident den Eingang einer Reihe von Zuschriftungen und Telegrammen an. In Bezug auf den Wunsch einer strengeren Controle der topographischen Berichte ist das Präsidium in Betracht getreten, es habe sich aber, meldet der Präsident, herausgestellt, daß von Seiten des Vorstandes des Hauses nichts geschehen könne, sondern die Sache lediglich der Discretion der Redner und den mit Ueberwachung der Berichte betrauten Schriftführern überlassen bleiben müsse. ...

an den Tag legen, eine möglichst umfangreiche Unterstützung einzutreten zu lassen. Hier dürfte man nicht zögern, ein Rejalat herbeizuführen. Man möge daher das Annehmen des Redners, die Unterstüßungen sofort eintreten zu lassen, annehmen. ...

Die „R. V. Z.“ erzählt aus sicherer Quelle, daß die seit den hiesigen Polizeipräsidium in den letzten Tagen hier vorgenommenen Hausdurchsuchungen in den Wohnungen hiesiger Studirender polnischer Nationalität auf Acquisition preussischer Provinzialbelehren erfolglos sind. ...

Die „R. V. Z.“ erzählt aus sicherer Quelle, daß die seit den hiesigen Polizeipräsidium in den letzten Tagen hier vorgenommenen Hausdurchsuchungen in den Wohnungen hiesiger Studirender polnischer Nationalität auf Acquisition preussischer Provinzialbelehren erfolglos sind. ...

Die „R. V. Z.“ erzählt aus sicherer Quelle, daß die seit den hiesigen Polizeipräsidium in den letzten Tagen hier vorgenommenen Hausdurchsuchungen in den Wohnungen hiesiger Studirender polnischer Nationalität auf Acquisition preussischer Provinzialbelehren erfolglos sind. ...

Die „R. V. Z.“ erzählt aus sicherer Quelle, daß die seit den hiesigen Polizeipräsidium in den letzten Tagen hier vorgenommenen Hausdurchsuchungen in den Wohnungen hiesiger Studirender polnischer Nationalität auf Acquisition preussischer Provinzialbelehren erfolglos sind. ...

nischen genannt. Die letzte Nachricht aus Pölla, dem preussischen Grenzort gegenüber von Dobryen, finden wir im „Grenzboten“ veröffentlicht, und sie läßt die Intervention noch nicht vermuthen. ...

Hannover, 22. Februar. (Fr. Z.) Nach mehrmaligen Verhandlungen ist gestern durch den General und Hofmarschall v. Hedemann vom Kriegsgerichte das Urtheil gesprochen. In 16 Fällen von den 18 gegen denselben erhobenen Anklagen ist das Schuldig ausgesprochen und als Strafe 25 Jahre Zuchthaus und Kastration erkannt worden. ...

Kassel, 23. Februar. Die „Heftige Wogenst.“ vernimmt, daß der Bau der Eisenbahn von Korbach nach Fulda und Bamau die Genehmigung des Kaiserthums erhalten habe und auf Staatskosten ausgeführt werden sollte. ...

Karlsruhe, 22. Februar. (R. V. Z.) Es hat im Staatsministerium eine wichtige Veränderung sich ergeben. Staatsrath Dr. Heigel, Präsident des Handelsministeriums, hat seine plötzliche nachgeachtete Entlassung erhalten und Herr v. Roggenbush, der Präsident des Ministeriums des Aeußeren, ist einwilligend auch mit der Leitung des Handelsministeriums beauftragt worden. ...

Paris, 22. Februar. Graf v. d. Welz, preussischer Botschafter in Paris, hatte am letzten Freitag eine Privataudienz beim Kaiser; am Sonnabend erschien der Constitutionell-Artikel gegen Preußen. ...

Vofen, 21. Februar. (Fr. Z.) In der hiesigen katholischen St. Martinikirche hat die Militärbehörde eine Nachsuchung nach Waffen vorgenommen lassen, jedoch nichts gefunden. ...

Thorn, 22. Februar. (Fr. Z.) Von den verschaffeten Polen, welche in dem militärischen Gefängnisgebäude an der Stralingskaserne untergebracht wurden, sind sieben, die sich vor ihrer Verhaftung in Posen aufhielten und in Preußen heimisch sind, in ihre Heimath zurückgeschickt worden. ...

Koppenhagen, 20. Februar. (D. C.) Wie man hier wissen will, beschäftigt der Conventionspräsident, wenn der Reichsrath im Monat März zusammentritt, mit einigen geringfügigen Modificationen den Verfassungsvorschlag des Herrn Hans Krüger aus der letzten Session als Regierungsvorschlag dem Rathe vorzulegen, und daß er dem Herzogthume Schleswig keine neue Verfassung geben will, bevor Holstein nach dem Schluß der jetzt versammelten Ständeversammlung ausgesprochen werden ist; die holsteinischen Abtheilungen der Kammer werden möglicherweise ebenfalls Ordre erhalten, nach Holstein abzugehen. ...

talé autare. Il Signor Professore Consoni avrà la cura di dirigere il disegno, assumendone l'intera responsabilità, e ad assicurarsi vieppiù la riuscita, la Commissione proporrà che il medesimo Professore ne trasse il fondo di suo mano. ...

so ausgezeichneten Werke und seinem unerhlichen Meister schuldig. Herr Prof. Consoni wird die Sorge für die Leitung der Zeichnung und die ganze Verantwortlichkeit dafür übernehmen, und um den Erfolg noch mehr zu sichern, erlaubt sich die Commission, vorzuschlagen, daß derselbe Künstler mit eigener Hand die Durchzeichnung anfertige. ...

nach den „Reisenerzählungen“ von L. Robert, welches er in Paris geschrieben, damals zuerst so berühmt gewordene Kupferstecher, der seitdem durch eine Reihe der anerkanntesten Blätter (St. Amélie, Lady Jane Grey u. c. nach Delacroix u. c.) den Rang unter den ersten Zeichnern der Gegenwart einnimmt. ...

Warshaw, 21. Februar. Der officielle „D. P.“ bringt folgenden Bericht: Major Rakaja vom Infanterieregiment Belogaja verließ am 15. d. M. mit zwei Compagnien Infanterie und 50 Kosaken die Stadt Lublin, um eine Insurgentenbande unter der Führung eines gewissen Bogdanowicz zu verfolgen. ...

Die Commission des päpstlichen Instituts für Kupferstecherei, bestehend aus den Herren Professoren Comhar Tommaso Minardi, Pietro Folo, Com. Pietro Tenerani, Com. Antonio Sarti, Cavaliere Paolo Mercuri, dem Director dieses Instituts, Com. Alessandro Capalti, Nicola Consoni, Giuseppe Barucci, Stadthuter des Directors des päpstlichen Instituts für Kupferstecherei, hat sich in ihrer Sitzung vom 15. December d. J. beauftragt, Com. Wohlgebornen in Kenntniß zu setzen, daß sie, da ihr die Bereicherung der Anstalt zum Vortheil der Kunst sehr am Herzen liegt, in voller Verantwortlichkeit über die Richtigkeit ihrer Wahl, den besten Wunsch hegt, Sie möchten gestatten, eine Zeichnung des berühmten Bildes von Raphael Sanzio, welches den Apollon und Marsyas darstellt und sich in Ihrem Besitze befindet, anzufertigen, damit es aufs Neue in Kupferstich wiedergegeben und auf Rechnung der Anstalt publiziert werden könne: eine Quibildung, welche man einem

Com. Wohlgebornen ergedenst gehorsamster Diener, der Secretär der Commission des päpstlichen Instituts für Kupferstecherei Giambattista Sorani. Rom, den 20. December 1862. Dem hochgeehrten Herrn Herrn Morris Moore. Die in dem Briefe genannten Mitglieder der Commission sind in der That fast Alle wirkliche Notabilitäten. Minardi ist der frühere Präsident der Akademie von S. Lucas, ein tüchtiger Historienmaler in der Art des verstorbenen Camaccini, gegenwärtig Director der Sammlungen aller Malereien und Mosaiken im Besitze des heiligen Stuhles. Pietro Folo ist ein auch bei uns wohl bekannter Kupferstecher, der einige gute Blätter nach alten Meistern gezeichnet. Tenerani ist der weltberühmte Bildhauer, früherer Schüler und später Rival Thorwaldsen's, auf welchen die Italiener mit vollem Rechte stolz sein dürfen. Auch er war früher eine Zeit lang Präsident der Akademie von S. Lucas, gegenwärtig Generaldirector der päpstlichen Museen. Antonio Sarti, Architekt und jetziger Präsident der Akademie von S. Lucas in Rom. Paolo Mercuri ist der durch sein kleines Blatt

Julius Häbner.

den 4. Uebertragene





